Ich zähle täglich meine Sünden...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): **- (1982)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich zähle täglich meine Sünden . . .

Ich bin eine lesbische Mutter von 32 Jahren. Ich habe das letzte Mal gebeichtet vor...? Ich weiss es nicht mehr. Vielleicht noch nie, vielleicht auch täglich, stündlich, sekündlich.
In Demut und Reue sage ich meine Sünden:

I.Gebot:
Ich bin nicht lieb genug mit meinem Kind.
2.Gebot:
Ich bin zu lieb mit meinem Kind. Ich verwöhne es.
3.Gebot:
Ich bin zu streng und autcritär mit meinem Kind. Ich schlage es.
4.Gebot:
Ich habe mein Kind schlecht erzogen. Ich lasse ihm alles durchgehen.
5.Gebot:
Ich habe zu wenig Zeit für mein Kind.
6.Gebot:
Ich überhäufe mein Kind mit Spielsachen, Attraktionen und allem möglichen Konsum.
7.Gebot:
Ich lasse mich doppelt und dreifach und zehnmillionenfach unterdrücken.
8.Gebot:
Ich unterdrücke mein Kind.
9.Gebot:
Ich habe Schuldgefühle als Mutter und finde jedes Muttertier daneben. Wir Mütter sind alles Jammerlappen.
IO.Gebot:
Ich hausiere mit meinem Mutterstolz, finde die Mütter die besten und alle kinderlosen Frauen kinderfeindlich.

Meine Todsünde:
Liebe Mutter Maria, bitte verzeih mir, dass ich dem Feminis-Mus kein Töchterlein geboren habe. Aber lass mich kein Bussgebet dafür tun! Bitte! bitte! Ich bin schon genug gestraft mit meinem Sohn. Du hast ja dein Jesulein auch nicht abgetrieben, und wir leiden noch heute darunter.

Gelobt sei Lilith, Sappho und Lesbeth.
Im Namen der Mutter und der Tochter und der heiligen Hexe, Amen.

AUFRUF AN ALLE:

Der Verein "Mutter ist die allerbeste" veranstaltet ein Treffen für alle Mütter die " E S " recht machen. Wir treffen uns am Sonntag, den 9. Mai 1982 im Frauenzentrum an der Mattengasse 27. Falls der Andrang zu gross wird, mieten wir den grossen Saal im Volkshaus. Allfällige Blumenspenden bitte am Eingang abgeben, oder frau gedenke der Stiftung für atomgerechte Bébéschlüttli "Ineschtäche, umeschla, durezieh und abela".

Silvia